

Verzage nicht, du kleine Heerd,
Die du hältst Gottes Wort im Werth;
Gott wird dir diesen Schatz erhalten;
Bewahre du ihn nur, und laß die Vor-
sicht walten!

Wie kläglich stunds — gedenkt dar,
an —
Eh der von Gott berufne Mann
Lutherus kam, und reformirte:
Er kam. Was dunkel war, ward Licht;
und Gott regierte.

Regierte, förderte das Werk,
Belebte Luthers Geistes. Stärk;

Und allen, die's zu Herzen nahmen
Ward das geschenkte Wort zu vielfach
edlen Saamen.

GOTT läßt uns noch dies werthe
Wort,

Noch schallt es frey an unserm Ort —
O daß uns Luthers Geist belebte
Und jeder es, wie Er, zu treiben herzlich
strebte! (*)

Erfüll, o Gott! mit Trieb und Lust
Doch jeden Lutheraners Brust,
Daß ihm auf dieser deiner Erde
Nichts lieber als dein Wort, der größte
Segen, werde!

II. Fortsetzung der Abhandlung unter No. I. des vorhergeh. Stücks p. 309 — 314.

§. 9.

Es hatten aber die beyden Brüder in dem aufgerichteten Vergleich voraus-
gesetzt und geordnet, daß wenn unter ihnen, einen oder beyde der Todesfall
treffe, wie es alsdenn mit der Theilung gehalten werden sollte, nämlich daß die
Theilung unter ihren Söhnen geschehe, wie es einmal beredet worden sey.

Was solchemnach die beyden Herren Brüder nicht selbst bewerkstelligen
konnten, das brachten derer hinterlassene Herren Söhne zu Stande. Es war
ren aber dieselbe:

Churfürst Johannis I. Söhne: 1) Churfürst Johannes II. 2) Otto Sa-
gittarius, und 3) Conradus.

Marggraf Ottonis Pii Söhne: 1) Otto Longus, und 2) Albertus.

Diese nahmen nun ao. 1268. die Theilung derer Länder, die ihnen die Eltern
hinterlassen, dergestalt vor sich, und zwar erstlich der Brandenburg. Lande, wel-
che Churfürst Johannes II. machte, Marggraf Otto aber wählte, davon der erste
die

(*) Eine merkwürdige und lesenswürdige Stelle des Hrn. D. Ernesti ist es, in der Abhand-
lung de libertate ingenii in causa religionis, die sich in seinen Opusculis theolog.
p. 538. befindet. Sie betrifft unsern Luther, und sie ist zu nachdruckvoll und zu schön,
daß ich sie nicht hersehen sollte. „— de Verbo Dei sic loquitur, vt, eum cum au-
„dias, ardentem illum pro Euangelio Paulum audire videre, vereque me hoc
„dicere putem, neminem, post illum Apostolum, ita de Verbo Dei locutum esse:
„neminem certe tam magnifice, tali cum sensu, dicentem nos vel legisse profi-
„temur, vel audiuisse; vt vel hanc ob causam in manibus haberi scripta eius ac
„legi a nostris cupiamus, vt illo sensu imbuantur, illo Spiritu incenduntur.“